Vorlage Nr. 101.18.539

9. Mai 2017 1 von 3

## ÖPNV Liniennetzreform "Kasseler Linien"

Berichterstatter/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Mitberichterstatter/-in:

## **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- "1. Der durch die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) empfohlenen Liniennetzreform wird nach Maßgabe des als Anlage beigefügten Erläuterungsberichtes "Kasseler Linien" (Stand 18. April 2017) zugestimmt.
- 2. Der Magistrat wird ermächtigt, die Umsetzung des Beschlusses bei der KVG zu veranlassen.
- 3. Bedingt durch die dynamischen Veränderungen der Rahmenbedingungen wird die KVG die strategische Netzentwicklung kontinuierlich überprüfen sowie an die jeweils bestehenden Erfordernisse anpassen. Hierbei werden die Maßgaben und Ziele des Verkehrsentwicklungsplanes Kassel 2030 und der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes beachtet."

## Begründung:

Ausgehend vom Stadtverordnetenbeschluss vom 4. Mai 2015 wurde die KVG beauftragt, das derzeitige ÖPNV-Liniennetz für Busse und Straßenbahnen in der Stadt Kassel zu reformieren.

Nachdem die letzte Netzreform vor etwa 30 Jahren stattgefunden hat, ist es im Kontext der städtebaulichen Entwicklungen in den letzten Jahren an der Zeit für eine Neuorganisation des Kasseler Liniennetzes.

Die Stadt Kassel benötigt ein leistungsfähiges Nahverkehrssystem, das auch in Zukunft die dynamische Entwicklung der Stadt flankiert und die begrenzten öffentlichen Mittel verantwortungsvoll und effizient einsetzt. Das neu strukturierte

Netz soll dort ein besseres Angebot schaffen, wo eine wachsende Nachfrage besteht und das Angebot dort anpassen, wo der niedrige Bedarf dies notwendig macht. 2 von 3

Der vorliegende Liniennetzentwurf stellt eine Neuordnung der Grundstruktur des Liniennetzes für Tram und Bus dar. Im Gesamtsystem ÖPNV sind darüber hinaus weitere Faktoren, wie die Bedienungshäufigkeit (Takt), der Bedienungszeitraum, das Verbindungsangebot (Reisezeit, Umstiegshäufigkeit), der Fahrzeugeinsatz und der Tarif von Bedeutung.

Die Liniennetzreform "Kasseler Linien" setzt den Startpunkt zur langfristigen Sicherung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes unter Berücksichtigung dynamischer Entwicklungsprozesse der Stadt Kassel und beinhaltet die Möglichkeit zum zukünftigen Ausbau des ÖPNV-Angebots.

Die KVG hat zum ersten Netzentwurf (Planfall 2015) ab Juli 2015 einen umfassenden Beteiligungsprozess durchgeführt (Bürger, Ortsbeiräte, Beiräte, Verbände, Fraktionen).

Diese Beteiligungsphase endete im Februar 2016. Von März 2016 bis Mai 2016 erfolgte die Überarbeitung des Konzeptes (Planfall 2016). Von Mitte Juni bis Anfang September 2016 wurden die Ortsbeiräte angehört. Zeitgleich wurde die Liniennetzreform Kasseler Linien mit den Fachämtern, Behörden und den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt.

22 Ortsbeiräte der Stadt Kassel wurden angehört. Aufgrund der für ungültig erklärten Ortsbeiratswahl Mitte existierte während des Anhörungszeitraumes der Ortsbeirat Mitte nicht.

Zehn Ortsbeiräte haben der Liniennetzreform zugestimmt (teilweise mit marginalen Anmerkungen/Prüfaufträgen). Drei Ortsbeiräte haben die Reform abgelehnt bzw. mit grundlegenden Forderungen zur Kenntnis genommen und vier Ortsbeiräte haben sie mit relevanten Anregungen/Forderungen zur Kenntnis genommen. Fünf Ortsbeiräte haben sich mit einer Kenntnisnahme und geringfügigen Anregungen/Forderungen tendenziell neutral geäußert.

Eine ausführliche Zusammenstellung aller Stellungnahmen der Ortsbeiräte und der Träger öffentlicher Belange sowie deren Abwägung gibt Aufschluss über den Umgang mit den eingegangenen Anregungen (siehe Anlagenband zum Erläuterungsbericht "Kasseler Linien").

Die geplante Liniennetzreform stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Gleichzeitig bedeutet sie aber eine große Chance, die notwendigen strukturellen Netzanpassungen vorzunehmen, um das ÖPNV-Angebot zu optimieren und den Geschäftsbetrieb der KVG zukunftsfähig zu gestalten.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 8. Mai 2017 beschlossen.

## Kassel documenta Stadt

3 von 3

Bertram Hilgen Oberbürgermeister